Fußballjugend

Vieles, bestimmt sehr vieles aus ihrer Jugendzeit im DJK Bonn-Süd oder der KBC dürfte den älteren der Leser dieser Zeilen noch gut in Erinnerung sein, doch mangels Berichten aus dieser Zeit und auch wegen der leider nur wenigen verbliebenen Zeitgenossen, beschränkt sich hier der Versuch, die Entwicklung der Fußballjugend im SC Fortuna Bonn noch einmal, hoffentlich richtig und vollständig, Revue passieren zu lassen auf die Zeit seit 1970, beginnend mit der Rückschau von Jürgen Müller aus den Vereinsnachrichten Januar 1977: „Nicht einfach war der Jugendaufbau im ersten Jahr der Fusion (KBC + DJK). Jugendleiter Bruno Durau konnte dennoch eine A-, B-, C- und D-Jugendmannschaft melden. Das Training für die A- und B-Jugend übernahm Willi Buchmüller, die C- und D-Jugend trainierte Werner Goerges. Bereits zur Jahreswende 70/71 hatte sich die gute Jugendarbeit herumgesprochen und eine 2. D-Jugendmannschaft wurde nachgemeldet. Große Erfolge waren in der ersten Saison zwar noch nicht zu vermelden, dennoch stießen Wolfgang Roller und Reinhold Zoschke aus der damaligen A-Jugend bis in die 1. Mannschaft vor. Für die Saison 71/72 konnten wieder 4 Mannschaften gemeldet werden. 14 Spieler meldeten sich neu an. Unter ihnen u. a. Rudolf und Stefan Fey

Vorstand-Jugend-Fußball
v.l.n.r. Teddy Miebach, Marc Ehorn, Heinz-Josef Bemp, Dirk Schillings, Bert Gatzweiler, Ulrich Masfeld

sowie Jürgen Roitzheim, die immer noch für unsere Farben kicken. Schon damals stellte sich Toni Spilles als Betreuer zur Verfügung. Armin Ebner, Karlfried Willing und Walter Brackmann galten als ‚Mädchen für alles'. Sie sorgten für den Transport der Jugendlichen. Die Mitgliederzahl stieg ständig. Schon bald war man in der Lage, eine E-Jugend nachzumelden. Nach Beendigung der Saison nahmen die jüngeren Jahrgänge einen Platz in der oberen Tabellenhälfte ein, die älteren Spieler mussten sich mit einem unteren Platz begnügen. Mitten in der Saison trat Jugendleiter Durau aus gesundheitlichen Gründen zurück. Armin Ebner sprang in die Bresche und übernahm das Amt bis zur Wahl von Walter Goerges. Die Aufwärtsentwicklung ging ihren Weg. Für die Spielzeit 72/73 konnten acht Mannschaften gemeldet werden. Die C- und die B-Jugend schafften den Aufstieg in die Sondergruppe. Während der Saison trat Walter Goerges zurück. Willi Buchmüller übernahm den Posten des Jugendleiters und Josef Weiland wurde neuer Geschäftsführer. Die Saison 73/74 wurde ebenfalls mit 8 Mannschaften gestartet. ....."

A-Jugend

h.v.l.n.r. *Trainer Wolfgang Hagen, Guido Neidhöfer, Patrick Zilka, Jan Meyer, Harun Mirza, Torsten Spilles, Achim Giering-Jäntsch, Betreuer David Wrede, Karim Jamaleddine, Trainer Markus Wolf*

v.v.l.n.r. *Oliver Köhler, Konrad Jansen, Andreas Grunewald, Sven Kleinecke, Stefan Schmiedl, Markus Neumeister, Jugdeep Bahadur, Nico Lammerskitten*

Es fehlen *Niklas Aydin, Marcel Bogongo, Julio Carreno, Andreas Kolb, Sergej Kazakov, Stefan Malzahn, Andreas Nachtsheim, Rastislav Uradnicek*

Schon damals, in der Saison 1974/75, Fortuna spielte noch in der Gronau, erfolgte in der Fortuna –Zeitung ein Aufruf und die Bitte, die Fußballjugend doch tatkräftig als Trainer und Betreuer zu unterstützen, und das bei „nur" acht Mannschaften! Rasant ging es weiter, zu rasant, um auf alles einzeln einzugehen. 1975, die Bezirkssportanlage Wasserland wird eröffnet, allerdings noch ohne Halle, weitere bekannte Namen wie Bodo Ulrich, Bernhard Sahler u. a. bekleideten Trainer- und Funktionärsämter, allerdings gab es noch keine selbständige Fußballjugendabteilung, und eine F-Jugend gab es schon gar nicht! Ein Mann namens Bernd Jurkat düst

B1 - Jugend

h.v.l.n.r. *Trainer Klemens Tschinkel, Nils Haller, Felix Hartmann, Friedrich Kunze, Thomas Flemmer, Leo de Braganca, Ahmet Yaman, Nico Tschinkel, Lukas Wagner, Markus Kayser, Philipp Schwedhelm*

v.v.l.n.r. *Ahmet Kotaman, Marcel Malzahn, Marcel Post, Daniel Grünes, Mario Rodriguez, Akim Huhn, Ferdy Baum, Steffen Gatzweiler*

Es fehlen *Jacques Mbarga, David Djeng, Rafael Justino, Umit Kaynak, Tim Niesel*

wochenends mit wechselnden Fahrzeugen die Spieler zu Auswärtsspielen. Zum ersten Mal veranstalteten wir im September 1975, damals noch zusammen mit dem Post SV Bonn, den Austausch mit unseren Partnern in Oxford. Zum zweiten (?) Mal fand 1976 das internationale Pfingstturnier für A- und B-Junioren statt. Immer noch ist die Jugendabteilung der Fußballabteilung angegliedert, verfügt aber erstmalig über eine eigene Abteilungsleitung – die Abteilung ist auf 10 Mannschaften angewachsen! Ein Austausch mit Dänemark entsteht, wenn auch nur für wenige Jahre. Im Januar 1978 wird Volker Müller Jugendleiter und Bernhard Sahler Geschäftsführer, entscheidend für die weitere Entwicklung im Bereich des Jugendfußballs. Unstimmigkeiten mit dem Hauptvorstand führten dazu, dass die Jugendleitung nebst Trainern und Betreuern ihre Ämter Anfang November 1978 zur Verfügung stellten. Die Forderung war eine eigenständige Fußballjugendabteilung – so gefordert, so geschehen: Im Februar 1979 wählte die Jugendversammlung ihren eigenen Vorstand und im April wurde die Jugendordnung beschlossen. In Fußball-Deutschland wurde die F-Jugend eingeführt, und die Zeitschrift ‚ANSTOSS' wurde ins Leben gerufen, für die wenig später mit Moritz Seibert auch der erste Chefredakteur gefunden wurde! Vorläufer war übrigens der C-Jugend-Kurier seit 1978. Die Jugendleitung hatte inzwischen Bernhard Sahler inne, die Mitgliederzahl nahm stetig zu, allerdings konnten wir keine A-Jugend stellen. Mit 64 teilnehmenden Mannschaften ist unser Pfingstturnier schon eines der größten im Bonner Raum. Saison 1981/82, Fortuna meldet 11 Mannschaften (auch eine A-Jugend und eine Mädchenmannschaft), zum Spielbetrieb an und eine F-Spielgruppe, die erste in Bonn, wenn nicht sogar landesweit, wird von Ludwig Wolf gegründet! Und die trainiert in der

endlich fertig gestellten Wasserland-Halle! Das größte Pfingstturnier mit weit über hundert Mannschaften geht über die Bühne. Das Eintreiben der Beiträge wird mittels des Lastschriftverfahrens revolutioniert! Die Stadt gibt die Schlüsselgewalt für die Umkleidekabine an die Vereine. Um die erheblichen Ballverluste einzudämmen, werden für jede Altersstufe verschiedenfarbige Bälle angeschafft (hilft aber auch nix). Wegen der großen Friedensdemo sagt der Kreis Bonn alle Samstagspiele ab! Die Aktivität in der Abteilung nimmt ungeahnte Ausmaße an, im Jahr 1983 wird die Kessenicher Fortuna aufgrund der 17 Jugend- und 4 Seniorenmannschaften zum zahlenmäßig größten Fußballverein in Bonn (und bleibt es auch bis jetzt). Damit erledigt sich aber ein altes Problem immer noch nicht, es gibt zu wenig Helfer! Trotzdem weiten sich die Aktivitäten der Abteilung noch aus: Eine erste Planung für ein Vereinsheim existiert, wird aber verworfen, zu den Partnerschaften mit Oxford und Dänemark gesellt sich Goshen im Staat New York dazu. Die Zahl der Schiedsrichter erhöht sich auf 26 (!!!), und 13 Trainer und Betreuer erwerben eine Übungsleiterlizenz! Im Februar 1984 wird Ludwig Wolf neuer Abteilungsleiter, Sepp Fellner dessen Stellvertreter, und der ‚ANSTOSS' bekommt ein neues Outfit.
1985 macht sich die Arbeit bezahlt – Fortuna erhält den ‚Sepp-Herberger-Preis'! Und ‚Papa' (Alexandre N'djeng Biyouha) verlässt die Fortuna zur Arbeitsaufnahme in Richtung Afrika! 1986 wird die B-Jugend Pokalsieger, fast alle Fortunen laufen in

C1 - Jugend

h.v.l.n.r. *Co-Trainer Mohamed Sylla, Frederic Kühl, Lukas Jansen, Mohamed Riahi, Kresimir Sola, David Fischer, Trainer Ralf Bädorf*

v.v.l.n.r. *Hasith Dissanayake, Max Mader, Malte Dresen, Leonhard Masfeld, Benjamin Triebe, Steffen Jülich, Bastian Feltgen*

Es fehlen *René Beccaria, Manuel Diouf, Arnaud Kondou, Souleymane Doumbouya*

D1 - Jugend

h.v.l.n.r. Bruno Schöck, Florian Schmitz, Ashan Addo, Marvin Bernhardt, Hannes Lühring, Lutz Rödig, Oguz Yaman, Dominic Spee

v.v.l.n.r. Tobias Braun, Patrick Gatzka, Lukas Borjans, Peter Poetes, Niklas Kofelenz, Ricardo Brüssow und „Klitschko" Eugen Belsner

knallengen und roten Adidas-Trainingsanzügen herum! Manfred Gottschalk wird Abteilungsleiter. Im März 1988 folgt ihm Walter Pfennig, um kurz später zurückzutreten, Nachfolger wird sein Stellvertreter Klaus Hagenburger. Die ersten richtigen Kreismeisterschaften werden von unseren Mädchen und der C-Jugend errungen!

Jahrelang war er der Jugendabteilung treu, aber mit seinem Sohn verlässt auch Horst Koep (der ‚ANSTOSS' titelt: Der Macher) als Trainer die Jugendabteilung. Die F-Jugend macht sich auf, um letztlich als C-Jugend in die Bezirksliga aufzusteigen. Im Sommer 1989 scheidet Moritz Seibert nach langen Jahren als Redakteur vom ‚ANSTOSS' aus. Das Wasserland platzt aus allen Nähten, so dass auch der F.-A.-Schmidt-Platz in Dottendorf zum Training genutzt werden muss. Dr. Günter Sigmund wird Abteilungsleiter und der ‚Suchard-Express-Cup' beschert uns Triokots und eine Trainingseinheit mit Fußballweltmeister Rainer Bonhof im Wasserland. Die D 1 wird Kreismeister und die C 1 schafft sogar das Double! Der Austausch mit Dänemark ist längst eingeschlafen, aber es gibt weiterhin viele Kontakte zu anderen Vereinen innerhalb Deutschlands (Wiesbaden, Oldenburg, etc.) und in Holland (Rosendahl) und der Schweiz (Buchs). Im März holen die Fortuna-Mädchen zwei Titel ins Wasserland, die Oxforder besuchen uns, und wir besuchen Goshen! Dr. Sigmund tritt zurück, Stellvertreter Bruno Jahn übernimmt das Amt des Jugendleiters. 1990 beschert uns der ‚1. (und auch einzige) Capital-Cup', ja

Bonn war mal Bundeshauptstadt, internationale Gäste im Wasserland und fast auch das Ende desselben – nur durch entschlossenes Handeln einiger Fortunen wird ein Großbrand beim Abschlussfeuerwerk im Wasserland verhindert. 1991 finden die Fahrten nicht mehr statt, Oxford ist Pleite und Goshen kommt nicht wegen des 1. Golf-Krieges – stattdessen geht es für mehrere Jahre nach Ezanville bei Paris, und die C 1 entdeckt die beliebten Regenturniere in Kerkrade! Die E 1 schafft das Double, und schon wieder bekommt die Abteilung den ‚Sepp-Herberger-Preis', diesmal für den Mädchenfußball! Obendrein noch den ‚Peter-Josef-Arnolds-Gedächtnis-Preis' für Vereinszeitungen (1992). Die Fußballjugend profitiert inzwischen von der Förderung durch die Sportstiftung der Sparkasse Bonn und startet, wenn auch erfolglos (meistens sehr knapp), in den folgenden Jahren den Versuch, in die damals höchste Juniorenspielklasse, die Verbandsliga, aufzusteigen. Allerdings schafft die C-Jugend von Sepp Fellner den Aufstieg in die C-Junioren-Bezirksliga, die höchste Spielstaffel. Gleichzeitig damit verlässt er uns auch (ANSTOSS: Der Lotse geht von Bord) nach 13 Jahren Tätigkeit in der Fußballjugend. Werner Simon nimmt die Arbeit auf. 1994 wechselt der Abteilungsleiter, von nun an gibt es die fast alljährliche Trainer- und Betreuertour, es gibt das Xste Pfingstturnier und For-

E1 - Jugend

h.v.l.n.r. Taskin Calis, Marc Echternach, Niklas Keilus, Trainer Ranko Baletic, Marco Baleti, Eric Fritz, Kevin Schmitz

v.v.l.n.r. Kilian Borjans, Majid Sougrat, Patrick Gierlich, Julian Rupprath, Hamed Azahaf

tuna feiert seinen 90sten. Erst- und bis jetzt einmalig veranstaltet die Fortuna 1995 unter Federführung der Fußballjugend ein zweitägiges 'Großes Familiensport- und Spielfest' mit Riesenerfolg. Auch die große Weihnachtsfeier mit allen Mannschaften und insgesamt über 550 Teilnehmern in der Wasserlandhalle kommt gut an. Die D 2 besucht Irland, und der Mädchenfußball boomt. 1996 veranstaltet die Abteilung das 1. (und auch hier einzige) internationale Bonner-Mädchen-Hallen-Masters mit Gästen aus Polen, Litauen, Holland und ganz Deutschland. Über Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Umkleidekabine scheiden sich die Geister, und Ludwig Wolf wird neuer (kommissarischer) Abteilungsleiter. Vorübergehend übernimmt Erich Goebels kommissarisch die Abteilungsleitung. Klein-Linden tritt in die Fortuna-Geschichte ein!

F1 - Jugend

h.v.l.n.r. *Marc Rasqui, Heiner Hostert, Christopher Schlebusch, Fabian Krämer, Johannes Kappler, Trainer Teddy Miebach, Ruben Graner, Marvin Hombücher, Kevin Wieler, Sven Beckmnn*

v.v.l.n.r. *Martin Picard, Josef Canisius, Ali Azahaf, Erick Schwedthelm, Tom Danike, Sinclair Rockwell-Kollmann, Marvin Rosenau*

Es fehlen *Niklas Koch, Niko Januszewski*

Im Februar findet unter der Schirmherrschaft von Bundesarbeitsminister Blüm ein Benefizturnier zugunsten der Uni-Kinderklinik statt. Die A- und B-Jugend fahren erstmalig (heute schon Tradition) zum Turnier an die Costa Brava nach Spanien. Die B-Juniorinnen gewinnen in München den ‚Adidas-Cup'! Und endlich heißt die Bushaltestelle an der Karl-Barth-Straße ‚Wasserland', auch endlich erfahren einige Trainer von Wolfgang Overath im Wasserland, dass kleine Kinder besser nicht mit Bleiwesten trainieren sollten! Nach anderthalb Jahren ‚kommissarischer Führung' übernimmt Ulrich Masfeld die Jugendabteilung Anfang 1998 (bis heute), und nach

und nach beruhigt sich die angespannte Situation in der Abteilung - endlich kann wieder vernünftig gearbeitet werden! Auch der ‚ANSTOSS' entwickelt sich, die Abteilung kann viele neue (wenn auch nicht genug) Sponsoren für sich gewinnen! Fortuna entdeckt den beliebten „Hinsbek-Cup", und die 1988 gegründeten ‚Bären', das Trainer- und Betreuerteam der Fußballjugend, verabschieden sich mit dem Turniersieg auf unserer Sportwoche 1999.
In der Umkleidekabine wird ein Kraftraum eingerichtet, und die Planungen für den Bau eines Vereinsheimes werden vorangetrieben (mehr bis heute leider noch nicht!). Endlich gibt es eine bewegliche Freistoßmauer, und das in 2000 ‚kürzlich aufgestellte' Kopfballpendel verbessern unsere Trainingsbedingungen! Die ersten Bandenwerbungen werden im Stadion installiert. Der Jugendvorstand bestimmt mit Harald Klos zum ersten Mal einen Sportlichen Leiter (bis Dezember 2003). Die C-Jugend steigt wieder in die Bezirksliga auf und kann die Klasse halten! Für unsere Hallenturniere ist aufgrund fehlender Hallenzeiten wohl endgültig Schluß! Fortuna bekommt den ‚Sepp-Herberger-Preis' ein drittes Mal! Viele weitere Pokal-, Turnier- und Ligaerfolge sollen hier nicht vergessen, können aber auch nicht alle erwähnt werden. Immer noch ist Fortuna der größte Fußballverein in Bonn, immer noch sind die Aktivitäten dieser Abteilung enorm, und immer noch (s. Anfang) gibt es die dringende Bitte an alle, unsere Arbeit als Trainer oder Betreuer zu unterstützen.
An dieser Stelle allen Trainern, Betreuern, Sponsoren, Eltern, Großeltern, Onkeln, Tanten usw. einen herzlichen Dank für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in der Vergangenheit, und allen noch zukünftig Aktiven viel Glück und Geschick im weiteren Wirken!

So, das soll's gewesen sein, gar nicht so einfach, 34 Jahre Abteilungsgeschichte so zusammenzufassen, dass es in dieses Heftchen hineinpasst - und damit auch alle Erwähnung finden, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten in der Fußballjugend gewirkt haben, hier eine hoffentlich vollständige Auflistung derselben:

Ulrich Masfeld, Werner Simon, Dirk Schillings, Bert Gatzweiler, Harald Klos, Markus Wolf, Mladen Petkov-Gregov, Klemens Tschinkel, Ralf Bädorf, Mohammed Sylla, Thomas Kaltscheuer, Andreas Nachtsheim, Hans-Günther Herford, Achim Giering-Jänsch, Gerd Zorn, Harry Malzahn, Günter Mosblech, Ranko Baletic, Horst Erthel, Friedrich Kunze, Laye Hanne, Uwe Köhn, Harun Mirza, Konny Jansen, Marc Ehorn, Heinz-Josef Bemp, Udo Schedemolk, Sergej Kazakov, Christian Camus, Andreas Grunewald, Rasti Uradnicek, Jan Meyer, Stefan Gabrisch, Dieter Lechtermann, Peter Eckhardt, Dirk Masokiewicz, Wolfgang Hagen, Markus Fink, Manfred Baumgart, Jan Gatzweiler, Andreas Starrost, Charo Musuko, Andreas Hugge, Bernd Effertz, Pixi Mekere, Peter Mertens, Johannes Henrich, Patrick Zilka, Maik Wolber, Rene Schaaf, Sven Hering, Michael Mentz, Christian Horlitz, Torsten Effertz, Volkan Grabe, Philipp Wennemer, David von Heyden, Heinz Menzel, Gerd Schmitz, Luis Carcamo, Walter Hunsänger, Ludwig Wolf, Fred Bläser, Axel Przybilla, Karim Saidi, Stefan Walter, Martin Jansen, Andreas Wirtz, Harald Schmiedl, Jürgen Beiche, Sven Weinstock, Helga Weinstock, Jens Jahn, Stefan Laßlop, Sabi-

ne Walter, Oliver Daniels, Daniel Hafner, Wolfgang Milka, Michael Hagenburger, Erich Goebels, Herman Daniels, Wolfgang Frömbgen, Georg Zehe, Achim Erthel, Ingo Zimmermann, Marco Santos, Klaus Heßeler, Joao Justine, Thomas Witzel, Rainer Gebauer, Bruno Jahn, Toni Rubino, Sepp Fellner, Thilo Horlitz, Karl-Heinz Kemp, Carsten Pöppel, Josef Kaltscheuer, Wulf Granz, Manfred Baumgardt, Stefan Pilz, Jürgen Krumrey, Franz Kirchesch, Bernd Jung, Adolf Schnitzler, Manfred Schmitz, Wolfgang Benz, Bruno Raths, Hans Hafner, Dr. Günter Sigmund, Albert Dreckmann, Stefan Schneider, Daniel Biela, Hans Bedorf, Achim Keller, Peter van der Wal, Jochen Fellner, Sylvia Risser, Toni Scheifgen, Heinz Echternach, Klaus Hagenburger, Ingo Goerges, Lutz Udally, Wulf Granz, Konrad Sahler, Alexandre N'djeng Biyouha, Günter Bollinger, Walter Pfennig, Bernhard Sahler, Theo Sommerhoff, Bodo Ulrich, Stefan Craezer, Horst Koep, Werner Goerges, Frank Vollberg, Peter Neudeck, Moritz Seibert, Jörg Daniels, Ralf Winter, Klaus Anders, Peter Linden, Michael Sauer, Karin Lange, Georg Lange, Günter Stein, Manfred Gottschalk, Siegfried Speich, Gerd Mertens, Rolf Kleinfeld, Petra Anders, Bodo Stremmel, Rudi Harzheim, Joop Evers, Gisela Rubino, Josef Flohe, Dieter Barthel, Thomas Seibel, Walter Brackman, Heribert Manz, Friedel Bendermacher, Frank Jamann, Elke Bedorf, Torten Molck, Monika Linnkamp, Peter Lülsdorf, Andre Maas, Frau Stremmel, Jolande Evers, Udo Donath, Rolf Schön, Udo Oedekoven, Jochen Achnitz, Alexander Schön, Dieter Stillarius, Hans-Joachim Krumrey, Ernst Braun, Peter Niefind, Peter Weingarten, Manfred Jansen, Volker Müller, Dietmar Klein, Fred Vogel, Wolfgang Fischer, Michael Kreuzer, Jörg Schmidt, Anton Spilles, Martin Paffenholz, Jürgen Müller, Joachim König, Ulrik Meyer, Harry Guschmann, Georg Troll, Bernd Gries, Norbert Sahler, Wolf Fabian, Heinz Steinhausen, Herr Keser, Herr Giering-Jänsch, Herbert Müller, Bruno Durau, Karlfried Willing, Armin Ebner, Josef Weiland, Ulf Breyer, Ernst Donath, Werner Rösner, Norbert Walter, Walter Goerges, Philipp Pfeiffer, Jürgen Braun, Hans Sodoge, Helmut Voß, Jakob Wax, Stefan Sahler, Hans Koep, Herr Frömbgen, Herr Strunck, Willi Buchmüller und viele andere.

PS: Schön wäre es, wenn irgendwer aus der älteren Generation mal in seinen Erinnerungen kramen würde und uns Einblick in die Jugendvergangenheit des KBC und der DJK gewähren würde. In unserer Zeitschrift ‚ANSTOSS' ist sicherlich Platz für einen Bericht über den Fußball aus der Zeit vor 1970!!

Detlef Miebach